

JULI 2019



Die Brücke





Freundliche
Reden sind
Honigseim,
süß für die Seele
und heilsam für
die Glieder.

Sprüche 16,24

GUTE WORTE SIND EINE WOHLTAT

Unsere Sprache wird immer aggressiver und härter, fordernder und lauter. Brüllen hat Einzug in die gute Stube gehalten. Sogar in politischen Auseinandersetzungen sind Beschimpfungen an der Tagesordnung. In Schulen und Kindergärten spiegeln sich diese Verhaltensmuster wider. Gleichgültigkeit vor der äußeren und inneren Not eines Menschen geht quer durch alle Schichten der Gesellschaft.

Wie wunderschön dagegen dieser Satz aus dem Alten Testament: Freundliche Reden sind Honigseim, süß für die Seele und heilsam für die Glieder. Schließen wir doch mal die Augen und schmecken ihm nach – ein sonniger Morgen, knusprige Brötchen mit Butter und Honig, dazu duftender Kaffee oder goldgelber Tee. Manch dunkler Schatten der Nacht, manch

Schmerz in den Knochen verschwindet zwar nicht, wird aber zweitrangig.

Ein freundliches Wort kann ich nicht mit finsterem Gesicht sagen, und mit einem Lächeln im Gesicht kann ich nicht aggressiv werden. Körper und Seele gehören zusammen: unsere Sprache ist Ausdruck unserer körperlichen und seelischen Verfassung.

Ohne ein gutes Wort, ohne einen freundlichen Blick geht es mir schlecht. Und komischerweise trifft das nicht nur auf die Worte zu, die mir gesagt werden. Ich fühle mich auch sehr viel wohler, wenn ich lächeln kann und aufmunternde Worte für andere Menschen übrig habe. Vom Nektar der göttlichen Wegweisung zehre ich.

CARMEN JÄGER

Die Sommerzeit beginnt

Zu Ende der Mai für dieses Jahr,
mit trüben, nassen und kalten Tagen,
er kein Wonnemonat war.
Ein kleiner Trost bleibt,
„Mai Regen kühl und nass,
füllt dem Bauern Scheuer und Fass“!
Weiter schnell die Zeit vergeht,
der Sommeranfang auf dem Kalender steht.
Für sonnige und warme Tage sind wir bereit,
es beginnt die Ferien und Urlaubszeit.
Schön ist es auf Reisen zu gehen,
fremde Länder und Städte zu sehen.
Mit Freunden Rad fahren und wandern geh'n.
Noch ein leckeres Eis genießen,
dazu gutes Wetter,
dann kann uns so schnell nichts verdrießen.

I. Wrigge, im Juni 2019

Viel Freude und
eine schöne Sommerzeit...
...wünscht das Brückenteam.

Andacht

Zur Zeit wird das Dach unserer Kirche in Biskirchen saniert. Wenn so eine Baumaßnahme ansteht, gehen die Gedanken auf Wanderschaft. Dann wird einem bewusst: So ein Dach ist eine ganz wichtige Angelegenheit – nicht allein, weil dadurch die Bausubstanz erhalten wird. „Kein Dach über dem Kopf“ zu haben, das ist etwas ganz besonders Schlimmes und vermittelt das Gefühl von Schutzlosigkeit. Es ist misslich, einen „Dachschaden“ zu haben, sowohl in baulicher Hinsicht als auch im übertragenen Sinne. „Eins aufs Dach zu kriegen“ ist unangenehm und ärgerlich. Denn es hat etwas Bedrohliches und Beängstigendes. Wenn allerdings etwas „unter Dach und Fach ist“, dann ist es sicher und geregelt. Ein Dach wehrt Gefahren ab. Es ermöglicht Heimat – einen Zufluchtsort. Gemütlich unter einem Dach zu liegen und zu hören, wie die Regentropfen aufs Dach klopfen, das hat etwas Heimeliges. Bei Regengüssen und Stürmen flüchten wir uns unter bergende Dächer. So ist ein Dach ein Sinnbild für Schutz und Geborgenheit. Und wir Menschen sind schutzbedürftig. Große Angst jagen uns die Bilder von Tornados ein, die Dächer einfach so davontragen. Uns ist bewusst, dass Dächer nur einen vorläufigen Schutz bieten. Deshalb sind wir ja auch so dahinter her, sie zu erhalten und zu reparieren. Wir wissen, dass uns Gefahren drohen, dass wir nicht immer sicher sind und fühlen uns manchmal schutzlos. Wir wissen auch um die Unwägbarkeiten, die uns immer wieder

ereilen können. Deshalb ist es auch wichtig, immer wieder unter Dächern Schutz suchen zu können.

Aber noch wichtiger ist es, mit dem Grundgefühl leben zu können, behütet zu sein. Das ist etwas, was nur Gott uns geben kann. „Der Herr behütet dich. Der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts. Der dich behütet, schläft nicht!“ Gott wacht über unseren Wegen am Tage und in der Nacht. Er schläft nicht. Das ist eine Zusage, die sich wie ein bergendes Dach – wie ein bewahrender Schatten – über uns ausbreitet, wenn er zum Beispiel sagt: „Ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst!“ Wenn wir unter dieser Zusage unseren Weg gehen, spannt sie sich wie ein schützendes Dach über unseren Weg. Wir werden zwar nicht vor jeder Bedrohung bewahrt, werden aber in ihr getragen. Wenn alles um uns herum ins Wanken gerät, steht dieses Versprechen fest und unerschütterlich. Daran dürfen wir uns festhalten. Es tut gut, mit diesem Grundgefühl leben zu können. Denn dann sind wir wie unter einem schützenden Dach geborgen durch alle Unwägbarkeiten des Lebens hindurch. Dass wir uns so auch in diesem Sommer behütet fühlen können, das wünsche ich uns allen.

Ihre
Cornelia Heynen-Rust

Dachsanierung Kirche Biskirchen

Ein großes Projekt musste in Angriff genommen werden

In den vergangenen Jahrzehnten haben sich alle Verantwortlichen gefreut, dass das Dach immer noch so beschaffen war, dass es nur „durchrepariert“ werden musste – wie es so schön hieß.

Aber jetzt war das vorbei! Eine komplette Dachsanierung musste in Angriff genommen werden!

Denn die Kirchengemeinde konnte nicht riskieren, dass die gerade so schön renovierte Kirche Schaden nimmt, weil das Dach nicht mehr intakt ist. Die Schieferplatten waren so locker, dass bei Sturm immer einige von ihnen nach unten fielen. Wurden sie an einer Stelle befestigt, ging sofort daneben das gleiche Spiel wieder los. Ganz zu schweigen von der Gefahr, dass jemand durch herunter fallende Schin-

deln verletzt wird! Auch das Gebälk war teilweise schon angegriffen. Die Dachgauben, hinter denen sich Nistkästen verbergen, die vom Natur- und Vogelschutzverein betreut werden, mussten erneuert werden. Es reichte auch nicht mehr, Teile des Daches zu erneuern. Die komplette Dachfläche musste auf beiden Seiten neu gedeckt werden.

Da muss man schon einmal tief Luft holen! Denn eine solche Sanierung ist ja mit immensen Kosten verbunden!

Nach intensiven Diskussionen mit dem Denkmalschutz, welcher Schiefer denn nun verwendet werden dürfe, konnte es Anfang Mai dann endlich losgehen. Das Gerüst wurde gestellt und die Dachdecker erklommen das Dach. Da konnte einem schon der Atem stocken, als die



Fotos: Scheidemann



Handwerker sich da oben bewegten und den alten Schiefer entfernten. Aber sie hatten alles gut im Griff! Allerdings hielten wir alle die Luft an, dass das Wetter auch mitspielte. Nicht immer hat es uns den Gefallen getan. Zeitweise wurde auch unter einer Plane gearbeitet.

Aber bis jetzt gehen die Arbeiten gut voran. Die eine Dachhälfte ist schon fast wieder neu eingedeckt.

Wir hoffen nun, dass das Wetter hält, damit die Arbeiten im Verlauf des Sommers ihren Abschluss finden können.

Wenn wir das Klopfen hören, wissen wir alle, dass es gut voran geht!

Um die Kosten für die Kirchengemeinde zu verringern, ist uns die Idee gekommen, die

alten Schiefer zu verkaufen. Denn Schieferplatten dieser Beschaffenheit sind heute kaum noch erhältlich. Es handelt sich hier um echten „Deutschen Schiefer“ – original von der Kirche Biskirchen. Etwas ganz besonderes – mit Liebhaberwert! Beim „Tag der Vereine“ haben wir ihn schon angeboten. Es muss allerdings kein Schiefer gekauft werden:

Wir freuen uns auch einfach über Spenden, die uns unterstützen, das Dach „Unserer Kirche“ für die nächsten Jahrzehnte wieder wetterfest zu machen! (Auf Wunsch kann auch eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden.)

Auf den folgenden Bildern sind einige Eindrücke von den Bauarbeiten zu sehen:





Fotos oben auf dem Dach: Scheidemann, Fotos der Dacharbeiten von der Seite: Heynen-Rust

Konfirmation 2019

16 Jugendliche wurden am 19. Mai 2019 in unserer Kirche konfirmiert!

Ihren Vorstellungsgottesdienst hatten sie zum Thema „Akzeptanz“ gestaltet. Da gerade in ihrem Alter viele Menschen nicht akzeptiert werden, fanden sie das – nach eigenen Aussagen – ein wichtiges Thema. Jedem/jeder Gottesdienstbesucher/in gaben sie als Erinnerung auf einem kleinen Zettel mit auf den Weg: „Du wirst akzeptiert, egal, wo du herkommst.“ – „Du brauchst kein Geld, um akzeptiert zu wer-

den.“ – „Der Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an.“ – Du wirst gebraucht.“ Denn für sie gehört es dazu, dass jede und jeder verdient hat, akzeptiert zu werden.

Bei ihrer Konfirmation ist ihnen jetzt zugesagt worden, dass Gott jede und jeden so akzeptiert, wie er oder sie ist und dass sie sich darauf ihr Leben lang verlassen dürfen.

Wir wünschen Euch, dass Euch diese Zusage in den entscheidenden Momenten immer wieder bewusst wird, und Euch in Eurem Leben beflügelt und Kraft gibt!



Vordere Reihe von links nach rechts: Anna Weber, Arne Schweitzer, Nils Keller, Tim Auth, Fenja Hildebrandt, Junalia Streck, Nils Klose; hintere Reihe von links nach rechts: Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust, Angelina Haas, Ilona Feringer, Selina Bautz, Christian Schäfer, Jana Dill, Zoe Simon, Isabelle Debus, Hannah Weber, Nadine Bautz.
(Foto: Melanie Hildebrandt)

Tag der Vereine am 25. Mai 2019

„Wir in Biskirchen!“ 50 Jahre Gemeinschaftskreis

Natürlich war die Kirchengemeinde Biskirchen an diesem Tag dabei!

Unser Motto: „Kirche im Dorf“

Denn mit ganz viel Engagement möchten wir „Kirche im Dorf“ sein. Auf einem Schaubild präsentierten wir am Tag der Vereine, an welchen Stellen unsere Kirchengemeinde „Kirche im Dorf“ ist. Denn durch viele Aktionen, Veranstaltungen und ganz elementare Unterstützung – die manchmal gar nicht so bewusst ist – wirkt sie mitten im Dorfgeschehen. Auf weiteren Schautafeln wurden die bisherigen

Renovierungsarbeiten dargestellt. Auch wie Kindergottesdienste und Frauenkreise drei Patenkinder der Kindernothilfe unterstützen, wurde sichtbar gemacht.

Außerdem wurden Schieferplatten vom Dach der Kirche angeboten: entweder mit dem Bild der Kirche oder auch anderen Motiven gestaltet. Ganz besondere Erinnerungsstücke! Der Erlös kommt der Dachsanierung zugute. Wer bei dieser Gelegenheit noch keine Schieferplatte erworben hat, kann das sicher später noch tun. Wir werden sie sicher noch einmal anbieten! Dem Presbyterium war es wichtig, deutlich zu machen, dass die Kirche noch im Dorf ist und dass es sicher gut ist, wenn das auch so bleibt!





25.05.2019 Jubiläum Gemeinschaftskreis



Gottesdienstzeiten

Datum	Biskirchen	
6. Juli 2019		
7. Juli 2019	9.30 Uhr	
14. Juli 2019	11.00 Uhr	
21. Juli 2019	11.00 Uhr	
28. Juli 2019	9.30 Uhr	
4. August 2019	9.30 Uhr	
11. August 2019	11.00 Uhr	
17. August 2019	17.00 Uhr Gottesdienst auf dem Hain	
25. August 2019	9.30 Uhr	
1. September 2019		
7. September 2019		
8. September 2019	9.30 Uhr	
14. September 2019	19.00 Uhr	
15. September 2019		
22. September 2019	9.30 Uhr	
29. September 2019	9.30 Uhr	

Wir laden zu allen Gottesdiensten herzlich ein! Trennen Sie diesen Gottesdienstplan heraus und hängen ihn gut sichtbar auf, damit Sie keinen Gottesdienst versäumen!

	Bissenberg	Stockhausen
		19.00 Uhr
	9.30 Uhr	
		9.30 Uhr
	11.00 Uhr	
		11.00 Uhr
	9.30 Uhr	
	11.00 Uhr	
		10.00 Uhr Gottesdienst an der Sporthalle in Biskirchen anlässlich des Jubiläums des SV Stockhausen
	19.00 Uhr	
		11.00 Uhr
		9.30 Uhr
		11.00 Uhr
	11.00 Uhr Erntedankfest	

Frauenkreise auf den Spuren des „Bauhauses“ in Weimar

Es kommt irgendwie jedes Jahr so aus, dass sich die Frauenkreise an einem der heißesten Tage des Jahres zu ihrem Jahresausflug auf den Weg machen.

In diesem Jahr führte er sie nach Weimar, wo in diesem Jahr das „Bauhausjubiläum“ gefeiert wird. Da dies eine aufwändigere und weitere Fahrt war, wurde sie für weitere Interessierte geöffnet, die vielleicht Lust hatten, Weimar zu erkunden. Einige haben dieses Angebot auch wahrgenommen. Nach dem Besuch der „Bauhausuniversität“ mit berühmtem Treppenhaus, „Bauhausatelier“ und interessanten Reliefs ging es erst einmal zur Stärkung zum Mittagessen. Anschließendes Ziel konnte natürlich nur das neu errichtete „Bauhausmuse-

um“ sein, das an diesem Tag vor allen Dingen wegen seiner Kühle eine Wohltat war. Aber es gab auch Interessantes zu sehen. Auf Stühlen, die zur Zeit des Bauhauses entwickelt worden waren, durfte Platz genommen werden. Erstaunlich war dabei, dass die Formen des Bauhauses eigentlich in allen unseren Haushalten sehr gegenwärtig sind. In der Cafeteria des Bauhauses war Zeit, die Entdeckungen wirken zu lassen.

Anschließend ging es zum Bus und dann wieder nach Hause. Auch wenn alle bei dem heißen Wetter froh waren, wieder zu Hause zu sein, war die Entdeckung des „Bauhauses“ vor Ort – da, wo es seinen Ursprung genommen hat – ein außergewöhnliches Erlebnis!



Vor dem neuen Bauhausmuseum. (Fotos: Heynen-Rust)



Ein Museumsbesuch macht hungrig und durstig.



Auf „Bauhausstühlen“ lässt sich gut ausruhen.



Endlich da! Rast im Bauhausmuseum.

„Musik von der grünen Insel“

AN CRAN OG

Aus dem Bezirk Donegal im
Norden Irlands

Konzerte mit irischer Musik

Dienstag, 13. August 2019, 19:30 Uhr
evangelische Kirche in Ehringshausen-Kölschhausen

Mittwoch, 14. August 2019, 19:30 Uhr
katholische Kirche Sankt Markus in Wetzlar-Dalheim

Donnerstag, 15. August 2019, 19:30 Uhr
evangelische Kirche in Wettenberg-Launsbach

Freitag, 16. August 2019, 19:30 Uhr
evangelische Kirche in Leun-Biskirchen

Samstag, 17. August 2019, 16:00 Uhr
Paul-Schneider-Freizeitheim, Langgöns-Dornholzhausen

Veranstalter:
Evangelische Jugend des Kirchenkreises an Lahn und Dill
(0171-6573869)

**HABEN SIE ALS FAMILIE VIELLEICHT EINMAL LUST
MIT DER KIRCHENGEMEINDE ZU VERREISEN?!**

Herzliche Einladung zu einer

Familienfreizeit

**in der Zeit vom
2. bis 11. Oktober 2019**

**HOSTEL & PENSION ALTE BRAUEREI
(MIT EIGENEM KLETTERPARK) IN EISENACH**

www.hostel-pension-eisenach.de



Foto: Adibas Stock

Ausflüge nach Eisenach, auf die Wartburg, aber auch in den Hainich zum „Baumkronenpfad“ sind geplant – aber vor allen Dingen ganz viel entspannte gemeinsame Zeit!

Kosten: 180 € pro Erwachsener, 100 € pro Kind

Nähere Informationen: Pfarrerin C. Heynen-Rust, Telefon 06473 3652

**WIR WOLLEN DIESES EXPERIMENT EINMAL WAGEN UND
FREUEN UNS AUF FAMILIEN, DIE SICH DARAUF EINLASSEN
UND SICH MIT UNS GEMEINSAM AUF DEN WEG MACHEN!**

DIE BIENE!

WENN ICH DURCH DEN GARTEN GEHE
UND EINE BIENE AUF EINER BLÜTE SEHE,
KOMM ICH NICHT UMHIN, IHR ZU SCHMEICHELN,
IHRE FLÜGEL ZART ZU STREICHELN.
GESCHÄFTIG, EMSIG OHNE PAUSE,
SAMMELT SIE NEKTAR UND FLIEGT NACH HAUSE.
EINGEBRACHT IN IHRE WABEN,
HONIG MACHT DER MENSCH DARAUS
UND KANN SICH DARAN LABEN.
WORAN ER ZUMEIST NICHT DENKT,
WAS DIE NATUR UNS SONST NOCH SCHENKT.
MITUNTER ER AUCH IHRER SPOTTET,
VIELE TIERE UND PFLANZEN SIND SCHON AUSGEROTTET.
DIE BIENE DER NATUR UND DEM MENSCHEN NÜTZT,
DRUM IST ES WICHTIG, DASS MAN SIE SCHÜTZT.

I. WRIGGE, IM JUNI 2019



Ferienpassaktion 2019

Ein kleines Jubiläum: 35 Jahre Ferienpass!

Es war ein guter Gedanke, vor 35 Jahren ein Ferienprogramm in der Stadt Leun ins Leben zu rufen, das Kindern von zu Hause aus ermöglicht, Ferien zu erleben. Die Kirchengemeinde Biskirchen war von Anfang an federführend mit dabei und übernimmt nun schon seit einigen Jahren komplett die Vorbereitung und Durchführung. Gemeinsam mit treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch getragen von dem verlässlichen Engagement der Vereine ist auch in diesem Jahr wieder ein schönes Programm zustande gekommen. Traditionell beginnt die Ferienpassaktion auch wieder mit dem Mini-golfturnier. Wir freuen uns wieder, wenn viele Kinder mit dabei sind!



Foto: Heynen-Rust



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Licht bringt Leben

„Papa, wer hat unseren Garten so schön gemacht?“

„Also, ich habe das Gras gesät und die Apfelbäume gepflanzt. Aber erfunden habe ich sie nicht. Die gab es schon lange vor den Menschen.“ – „Und was war dann also ganz am Anfang?“

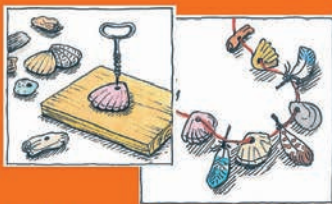
„Es gab schon den Lauf der Jahreszeiten, den Wechsel von Tag und Nacht, den Morgen und den

Abend. All das war nur mit Licht möglich. Denn Gott hat das Licht geschaffen! Nur so konnten Menschen und Pflanzen entstehen.“



Deine Muschelkette

Hast du im Urlaub Muscheln und Strandgut gesammelt? Dann bohre vorsichtig ein Loch in die Muscheln und Hölzchen. Fädle sie auf eine Lederschnur und mach jeweils vor und hinter jeder Muschel einen Knoten.



Wie heißt der Berg, an dem die Arche Noah gelandet ist?
Schreibe zu jedem Bild rechts davon das gesuchte Wort.
Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kitschler/Florschütz: Anker



Hinweise

Gottesdienste:

Biskirchen: wöchentlich

Bissenberg und Stockhausen im 14-tägigen Wechsel

In der Regel sind die Gottesdienste sonntags um 9.30 Uhr oder um 11.00 Uhr

Andacht Gertrudisklinik:

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr

Kindergottesdienste:

Biskirchen: alle 14 Tage samstags um 14.30 Uhr

Bissenberg: Wir laden die Bissenberger Kinder zu den Kindergottesdiensten nach Biskirchen und Stockhausen herzlich ein.

Stockhausen: jeden Freitag um 15.30 Uhr

Kirchlicher Unterricht:

Katechumenen: dienstags um 16.00 Uhr

Konfirmanden: donnerstags um 16.00 Uhr

Gruppen und Kreise:

Spielkreis für Eltern mit Kindern im Alter von 1 – 4 Jahren, Besuchsdienstkreis, Konfirmententreff/Jugendtreff, Kreis junger Frauen, Frauenabendkreis, Frauenhilfe, Männerbibelkreis, Arbeitskreis „Flüchtlinge“, Flötenkreis, Redaktionsteam „Die Brücke“, Kinderbibeltage, Presbyterium

Jeden zweiten Samstag von 15.00 – 17.00 Uhr:

Begegnungscafé im Gemeindehaus: In einer gemütlichen Atmosphäre ist es möglich, mit Menschen, die in unseren Dörfern Zuflucht gefunden haben, ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Einladung zum Mitmachen:

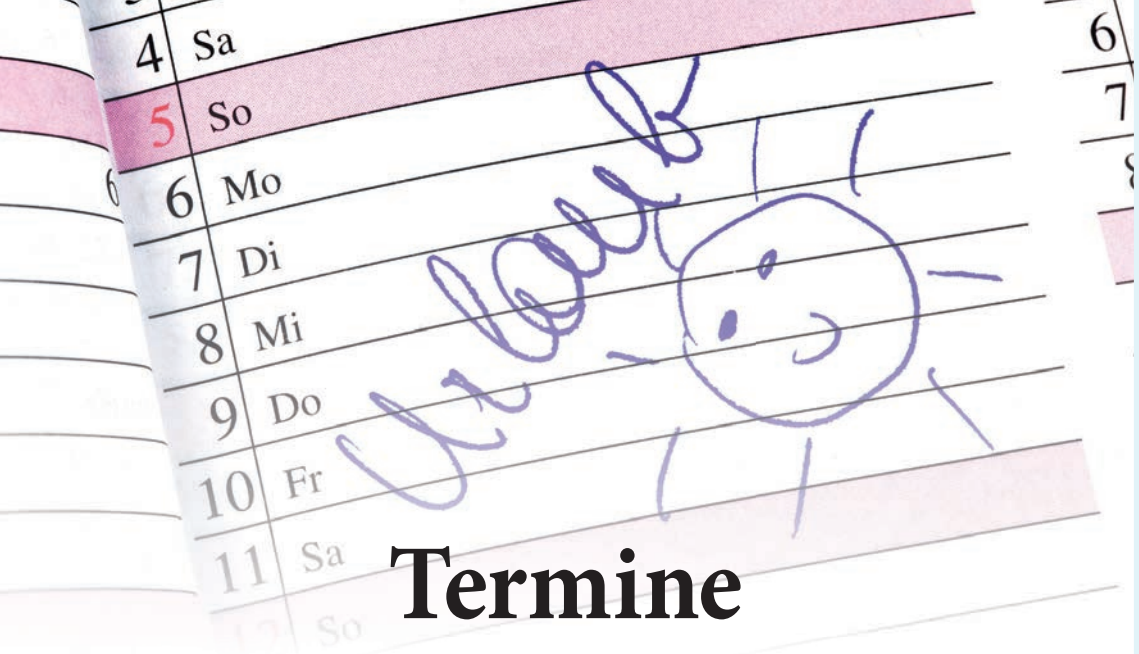
Schauen Sie in die „Leuner Nachrichten“!

Hier werden die aktuellen Termine und Veranstaltungen unter der Rubrik „Kirchliche Nachrichten – Evangelische Kirchengemeinde Biskirchen“ veröffentlicht.

Öffnungszeiten Bücherei:

Mittwoch: 18.00 – 18.45 Uhr · Freitag: 16.30 – 17.30 Uhr

(In den Ferien macht die Bücherei Pause)



Termine

24. – 30. Juni 2019: **Seniorenfreizeit in Edenkoben in der Pfalz**
1. – 13. Juli 2019: **Ferienpassaktion**
Anmeldung: 11. – 18. Juni 2019
(im Bürgerbüro der Stadt Leun)
12. August 2019: **Anmeldung der neuen Katechumenen**
17. August 2019: **Konfi-Tag im Paul-Schneider-Freizeitheim**
29. September 2019: **Erntedankfest in Bissenberg**
6. Oktober 2019: **Erntedankfest in Biskirchen und Stockhausen**
2. – 11. Oktober 2019: **Familienfreizeit in Eisenach**
20. Oktober 2019: **Kirmesgottesdienst**
25. – 27. Oktober 2019: **Kinderbibeltage**
1. Dezember 2019: **Gottesdienst zum 1. Advent**
7. Dezember 2019: **Adventssingen**

Adressen:

PfarrerIn: Cornelia Heynen-Rust

Bissenberger Straße 6 · Biskirchen · Telefon und Fax (0 64 73) 36 52

E-Mail: cornelia.heynen@ekir.de

Küster/Küsterinnen:

Biskirchen: Irina Knoll · Am Hang 2 · Greifenstein-Ulm · Telefon (0 64 78) 27 79 21

Bissenberg: Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstraße 6 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 33 64

Stockhausen: Tatjana Meng · Heisterberger Weg 11 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 41 00 42

Presbyterinnen/Presbyter:

Biskirchen:

Thorsten Schäfer · Ostlandstraße 11 · Biskirchen · Telefon (0 64 73) 4 12 88 92

E-Mail: toto.schaefer@t-online.de

Jutta Wagner · Taunusblick 7 · Biskirchen · Telefon (0 64 73) 41 09 04

Michaela Putzke-Wolf · Bissenberger Straße 31a · Biskirchen, Telefon (0 64 73) 36 02

Bissenberg:

Rita Messerschmidt · Ulmtalstraße 10 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 89 02

Stockhausen:

Silke Rapprich · Schöne Aussicht 6 · Stockhausen · Telefon (0 64 73) 10 40

Mitarbeiterpresbyter:

Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstrasse 6 · Bissenberg · Telefon (0 64 73) 33 64

Homepage:

<http://biskirchen.ekir.de>

Impressum, Redaktionsanschrift (viSdP):

Ev. Kirchengemeinde Biskirchen · Bissenberger Straße 6 · 35638 Leun-Biskirchen

Telefon (0 64 73) 36 52 · Cornelia Heynen-Rust

Redaktion Brücke | Juli 2019:

Jürgen Ambrosius, Cornelia Heynen-Rust, Thorsten Schäfer, Gunther Schneider, Ingrid Wrigge

Auflage: 1250

Satz, Gestaltung und Druck: Satzstudio Scharf, Leun-Biskirchen

WUNSCH FÜR EIN SCHULKIND

Eins, zwei, drei, vier,
so lernst du das Zählen.
Und später das Rechnen,
das kleine Einmaleins
und dann auch das Große.

Ich wünsche dir Freundinnen,
auf die du zählen kannst,
und Freunde,
mit denen du rechnen kannst.

Damit du nicht nur
das Einmaleins der Zahlen lernst,
sondern auch das der Liebe,
die dich durchs Leben trägt.

TINA WILLMS



Foto: Wodicka

